



Ministerialrat
DR. ULRICH FERCHENBAUER
 Ständig gerichtlich beideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken
 Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VÖB)
 Mitglied des Bundes der philatelistischen Prüfer e. V.
 A-1180 Wien, Martinstraße 87-89 · Tel. (0222) 43 91 53

Wien, am 25.3.1993

ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1850/54,
 2 Kreuzer schwarz, Maschinenpapier Type IIIb +
 3 Kreuzer stumpfrosa, MP Ty IIIb + 6 Kr. braun,
 MP Ty III sowie 2 Stück 9 Kreuzer blau, MP Ty IIIb
 (zwei deutlich verschiedene Farbnuancen!), zu-
 sammen als portogerechte 29-Kreuzer-**4-Farben-Bunt-**
Frankatur auf kpl. kleinformatigem Briefkuvert von
 Großwardein nach Chatillon sur Seine in Frankreich
 (9 Kreuzer Vereinsporto + 8 Kr. deutsches Transit-
 porto + 12 Kr. französischer Portoanteil);
 Alt-Österreich-Spezialkatalog 1990/(öS 700.000.-)

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Farbfoto
 in natürlicher Größe ist diesem Attest beige schl.)
e c h t und wurde mit meinem Signum *Meisner* versehen.

Die Marken sind je mit einem sauberen Abdruck des
 schwarzen Doppelkreisstempels "GROSSWARDEIN 27/12"
 entwertet, der Brief trägt vorne ein schwarzes "P.D."
 und einen zarten kpl. blauen französischen Grenzüber-
 gangsstempel, rückseitig einen Übergangsstempel von
 PARIS sowie den Ankunftsstempel vom 2.JANV.1857.
 Die 2 Kr.-Marke und eine 9 Kr.-Marke sind jeweils
 am rechten Rand eng-, jedoch noch vollrandig, sonst
 sind die Marken mit Ausnahme der 6 Kr.-Marke (diese
 ist oben stark angeschnitten) voll- bis breitrandig.
 Das Kuvert ist sauber beschriftet und fein erhalten.
 Es handelt sich trotz des Schnittmangels beim 6 Kr.-
 Wert um ein wirkungsvolles, vollkommen naturbelass.
SEHR SCHÖNES STÜCK! dieses sehr seltenen Beleges
 (vorderseitige 4-Farben-Frankaturen sind sehr selten).

Meisner

